

Das Schwimmereignis in Lindau

Die weltbesten Langstreckler im Eichwald

LINDAU (homa) - Das Strandbad Eichwald ist am Wochenende zum ersten Mal Schauplatz einer Internationalen Deutschen Meisterschaft der Schwimmer. Nachdem im vergangenen Jahr die Meisterschaften in Waren an der Müritz stattfanden, werden die Langstreckenschwimmerinnen und -schwimmer diesmal im Bodensee ihre Meister über die 25 und fünf Kilometer ermitteln.

Schon jetzt läßt sich ein neuer Rekord verzeichnen: 191 der schnellsten Schwimmer auf den langen Distanzen aus 78 Vereinen und aus aller Welt haben gemeldet. Schirmherr der Veranstaltung ist Oberbürgermeister Jürgen Müller.

Mammut-Organisation

Schon fast seit einem Halben Jahr laufen die organisatorischen Vorbereitungen für den reibungslosen Ablauf der Internationalen Deutschen Meisterschaften. Da kommen die weiteren Erfahrungen der Bodensee-Meisterschaft vom zurückliegenden Wochenende gerade recht. Gilt es doch, neben dem Aufbau des Rundkurses im Bodensee auch den nötigen organisatorischen Rahmen zu schaffen, der einer solch großen Internationalen Meisterschaft angemessen ist. Für einen Außenstehenden ist es in diesem Zusammenhang sicherlich reizvoll, einmal hinter die Kulissen einer solchen Wettkampforganisation zu schauen und dabei zu erfahren, welchen Aufwands und persönlichen Einsatzes es bedarf, bis ein solch umfangreiches Unternehmen „steht“.

Schon vor ziemlich genau einem Jahr wurden die ersten Weichen gestellt. Wilfried, der Schwimm-Abteilungsleiter des TSV Lindau, gab seine Zusage zur Bewerbung für die Bundesmeisterschaften. Dabei geschah



Die Juniormannschaft des TSV Lindau geht über fünf Kilometer an den Start. Von links Kathrin Wenger, Benedikt Beck, Mathias Hotz, Cordula Hemmmer und Alois Fichtl.
LZ-Foto: Walter Hotz

dies - man höre und staune - auf Drängen der Funktionäre des Deutschen Schwimmverbandes.

Neben der rein organisatorischen Aufwand der Veranstaltung, die schon viele andere Vereine von der

Ausrichtung abschreckte, steht auch das finanzielle Risiko. Aber die Schwimmernschaft hat sich nach langem Überlegen für die Meisterschaften entschieden und wagte sich dabei auf absolutes „Neuland“.

Mit dem Zuschlag begannen auch bereits die ersten Vorbereitungen.

Unter der Regie von Peter Hämmerle sorgte ein Organisationskomitee für die Verteilung der vielfältigen Aufgaben. Viel Zeit und Engagement

nahmen so wichtige Dinge wie Beschaffung von Zelten, Abmessen der Wettkampfstrecke, welche maximal zwei Meter länger oder kürzer als 1000 bzw. 1250 Meter sein darf sowie die Organisation von Begleitbooten in Anspruch. Schon zu Beginn des Jahres mußte technischer Leiter Peter Hämmerle eine Flut von Übernachtungswünschen erfüllen, die er mit Hilfe des Verkehrsvereins meisterte.

Von besonderer Wichtigkeit ist die Auswertung der Ergebnisse, wozu der Einsatz von mehreren Computern ein absolutes „Muß“ ist. Insgesamt wirken rund 100 freiwillige Helfer an der Abwicklung der Wettkämpfe mit.

Langstreckenschwimmen

Solche Wettbewerbe finden auf der ganzen Welt statt. Es wird in offenen Gewässern, auf Seen, im Meer und auf Flüssen geschwommen. Je nach Streckenlänge beträgt die Wettkampfdauer zwischen fünf und zwölf Stunden. Bei einer günstig gewählten Streckenführung säumen oft hundertausende von Zuschauer, wie etwa bei den 88 Kilometern in Parana/Argentinien, die Rennstrecke und verfolgen den spannenden Wettkampflauf. Teilweise liegen die Zeitabstände zwischen den einzelnen Schwimmern nur im Sekundenbereich.

Seit 1989 finden offizielle Europameisterschaften und seit 1991 Weltmeisterschaften statt. Diese positive Entwicklung und der Erfolge deutscher Schwimmerinnen und Schwim-

mer trugen dazu bei, daß sich auch in Deutschland etwas tut. So werden seit 1993 wieder regelmäßig Deutsche Meisterschaften über 25 km und 5 km veranstaltet. Um die breite Masse anzusprechen, werden in Bayern Wettkampferien über 5 km durchgeführt, an denen einige 100 Starter teilnehmen.

Das Programm

Samstag 3. Juli 1999

Internationale Meisterschaften von Deutschland über 25 km

Start: 11.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Sonntag 4. Juli 1999

Deutsche Jugend-, Junioren- und Masters-Meisterschaften über 5 km

Bayerische Jugend - Junioren und Masters Meisterschaften über 5 km

4. Internationaler SOLAR Bayerncup über 5 km

Lauf 1 (langsamer Lauf)
Start: 9.00 Uhr Ende: 11.30 Uhr
Lauf 2 (schnell, Männer)
Start: 12.30 Uhr Ende: 14.30 Uhr
Lauf 3 (schnell, Frauen)
Start: 14.45 Uhr Ende: 16.45 Uhr

Bayerische Masters Meisterschaften über 2 km

Start: 11.30 Uhr Ende: 12.30 Uhr

Bayerische Staffelleisterschaft über 4 x 1 km

Start: 17.00 Uhr Ende: 18.00 Uhr

Deutsche Meisterschaft Bayerische Meisterschaft im Langstreckenschwimmen

1999

Die Besten am Start

Internationale Deutsche Meisterschaften von Deutschland über 25 km
Die Top 10 (Herren)

Christoph Wandratsch	SV Wacker-Burghausen
Khaled El-saidy	Ägypten
Hesham Roshdy	Ägypten
André Wilde	PSV Rostock
Attilla Manyoki	Ungarn
Simon Lee	England
Rudayna Moualla	Syrien
Houarnam Moualla	Syrien
Firas Moualla	Syrien
Christian Hansmann	TSV Erfurt

Die Top 5 (Frauen)

Peggy Büchse	PSV Rostock
Angela Maurer	LSC Wiesbaden
Britta Kamarau	PSV Rostock
Nicole Brenner	TSV Bayer Dormagen
Iris Timme	SV Nienhagen

Deutsche Jugend-, Junioren und Masters Meisterschaften
Bayerische Jugend - Junioren und Masters Meisterschaften
4. Internationaler SOLAR Bayerncup über 5 km

Die Top 10 (Herren)
Christoph Wandratsch

SV Wacker-Burghausen	
Torsten Wilhelm	Dresdner SC
Uwe Volk	SV Nikar Heidelberg
André Wilde	PSV Rostock
Andreas Maurer	LSC Wiesbaden
Jan Vogt	SGS Karlsruhe
Christoph Hägele	Rheingauer SC
Simon Lee	England
Csaba Nemeth	Ungarn
Mostafa Khalil	Ägypten

Die Top 5 (Damen)

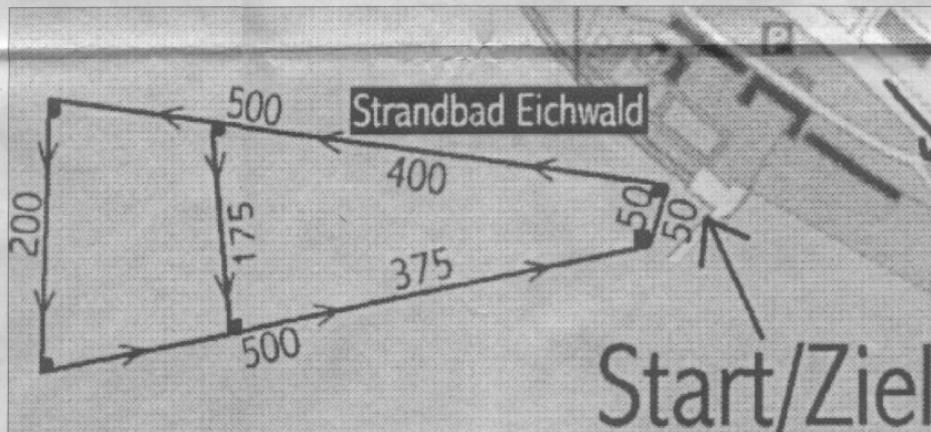
Peggy Büchse	PSV Rostock
Angela Maurer	LSC Wiesbaden
Britta Kamarau	PSV Rostock
Nicole Brenner	TSV Bayer Dormagen
Sandra Dibbern	TV Billerstedt HH

Bayerische Masters Meisterschaften 2 km

Die Top 5	
Soder Monika	SG Neumark-Parasbg.
Lorenz Andreas	SC Zwiesel
Aschenbrenner Daniela	TSV 1860 Rosenheim
Sandra Albrecht	TSV 1850 Lindau
Reinhold Pohl	TSV 1850 Lindau

Bayerische Staffelleisterschaft 4x1 km

Die Top 5	
1. Mannschaft	MSV München
2. Mannschaft	TSV 1850 Lindau
1. Mannschaft	SGS Amberg
1. Mannschaft	TSV Obergunzburg



Die Schwimmstrecke vor dem Strandbad. Der TSV Lindau bittet alle Sportbootfahrer, besondere Vorsicht walten zu lassen. LZ-Grafik: Peter Hämmerle

Die Lindauer Starter

LINDAU (homa) - Als schnellster Lindauer am Start ist Senior Thomas Röhl, der nicht nur ein Spezialist für längere Strecken ist, sondern auch im vergangenen Jahr Vizeeweltmeister über die 200 Meter Schmetterling wurde. Er wird die fünf Kilometer angehen.

Sandra Albrecht wird als stärkste Lindauerin, die mit zwei dritten Plätzen über 400m Lagen und 200m Delfin bei den deutschen Meisterschaften aufhorchen ließ, an den Start gehen. Sie wird in der Masterswertung über die zwei Kilometer schwimmen.

Die Jungster im Feld sind Mathias Hotz und Alois Fichtl. Sie geben ihr Debüt bei den Bayerischen Junioren Meisterschaften über fünf Kilometer. Der frisch gebackenen IAB5-Sieger Benedikt Beck wird bei den fünf Kilometern Neuland betreten. Reinhold Pohl und Mirjam Hemmmer schwimmen zwei Kilometer, und auch für Kathrin Wenger werden die Trauben über fünf Kilometer hoch hängen. Die starke, aber zuletzt verletzte Favoritin Cordula Hemmmer ebenfalls wird antreten.

Zwei deutsche Stars

Peggy Büchse...

...wurde 1972 in Rostock geboren. Die Sportstudentin begann im Alter von sechs Jahren mit dem Schwimmsport, nach dem Wechsel 1983 zum SC Empor Rostock begann ihre sportliche Karriere als Spitzensportlerin.

Nach einem Doppelsieg bei den Jugend-Europameisterschaften 1987, wechselte sie aufgrund ihrer starken Physis zum Langstreckenschwimmen, wo sie eine neue Herausforderung und Perspektive sah.

Peggy Büchse bestimmt die deutsche Leistungsspitze im Langstreckenschwimmen mit dem Gewinn vieler nationaler Meistertitel. Nach den Europameistertiteln über 25 km in Wien 1995 sowie 1997 in Sevilla (Spanien) fand ihre Karriere mit dem 2. Platz über 25 km und dem 3. Platz über 5 km bei den Weltmeisterschaften 1998 in Perth (Australien) ihren Höhepunkt. 1998 gewann sie den Gesamtweltcup im Langstreckenschwimmen, welchen sie nach den Siegen über 25 km in Rio de Janeiro (Brasilien), 61 km in Santa Fe (USA) und 88 km in Parana (Argentinien) auch 1999 souverän anführt. Mit dieser Leistungsstärke zählt sie zu den besten Schwimmerinnen der Welt.

Christoph Wandratsch...

...dominiert die nationale Leistungsspitze im Langstreckenschwimmen in Deutschland mit seinen mehrfachen Deutschen Meistertiteln über die 25 und die 5 km Freilstrecken.

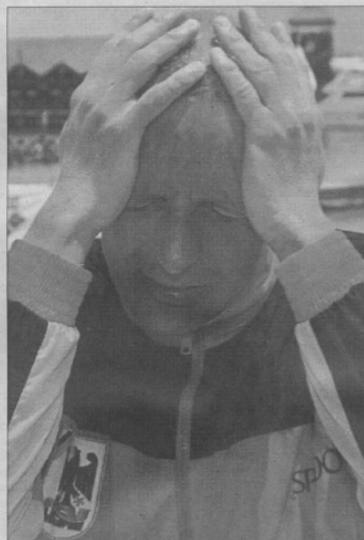
Er ist bereits zweimal Vizeeuropameister und zweimaliger Europameister. Bei den Weltmeisterschaften 1994 in Rom belegte er den zweiten Platz mit der deutschen Nationalmannschaft in der 25-km-Staffel. Höhepunkte waren der Weltmeistertitel 1990 über die 160 Kilometer Freistil sowie der Stundenweltrekord 1994 in Nürnberg, wo er 5370 Meter in einer Stunde schwamm.

Seine größten Erfolge im Weltcup feierte der 33-jährige 1993 und 1996 mit den Siegen bei den 88 Kilometern von Parana (Argentinien) sowie dem Sieg beim Weltcupfinale 1997 im amerikanischen Atlantic City. Bei der Weltmeisterschaft 1998 im australischen Perth mußte er allerdings nach 20 Kilometern erschoöpft aufgeben.

Die nächste internationale deutsche Meisterschaft muß er nun am Wochenende gegen stärkste Konkurrenz aus Ägypten in Lindau erkämpfen.



Peggy Büchse.



Christoph Wandratsch.

LZ-Fotos: dpa